

ruinaulta

 **mr
erdwärme**
081 630 04 04
info@mr-erdwaerme.ch
www.mr-erdwaerme.ch

lokalzeitung und amtliche publikationen
für gemeinden der regionen imboden und surselva

büwo
gesamtausgabe

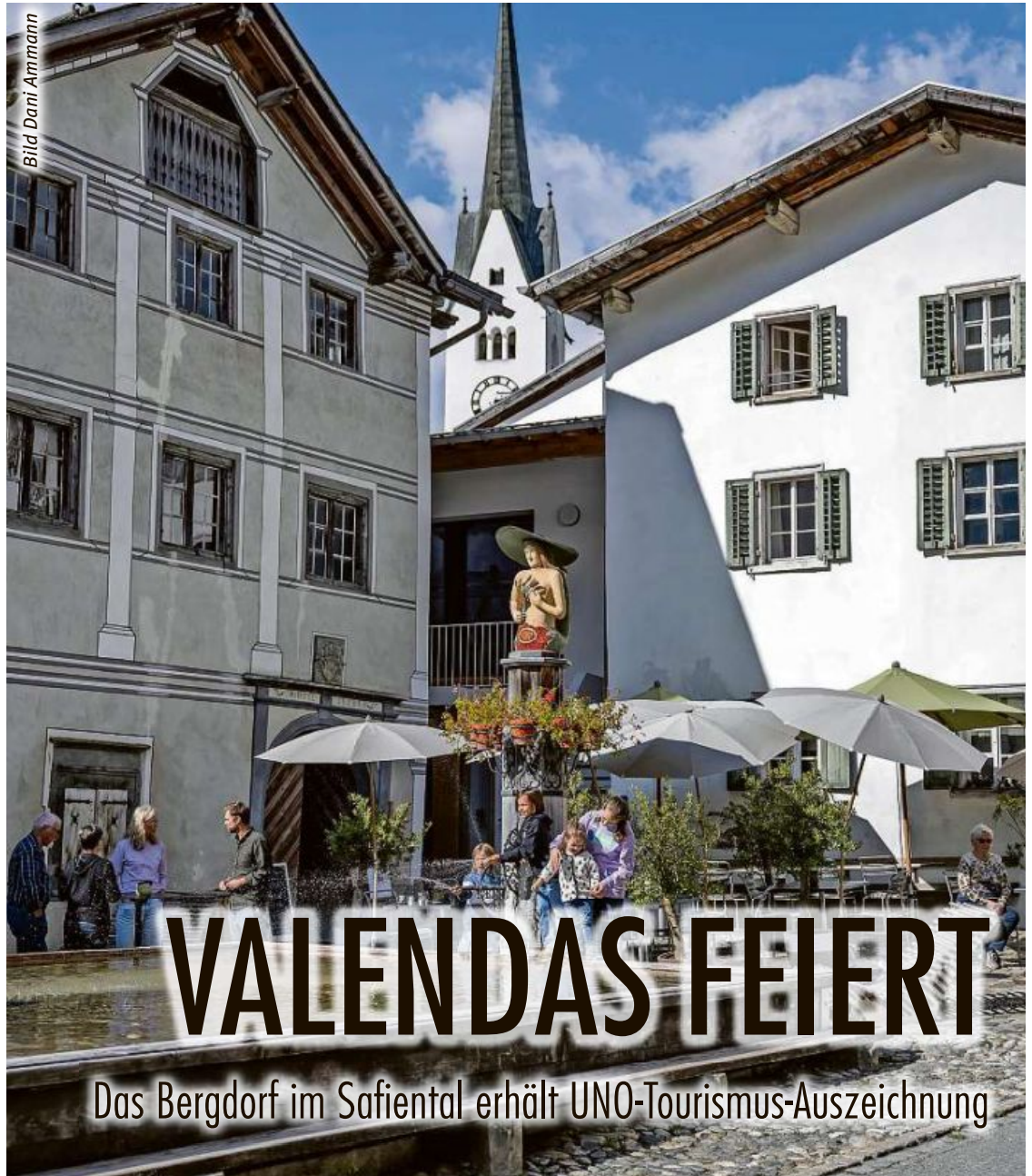
Nr. 43, 24. Oktober 2025
12. Jahrgang


**IHR PARTNER FÜR
ARBEITSBEKLEIDUNG
UND VEREINSBEKLEIDUNG
IN DER REGION**
081 925 12 34
info@modadecurtins.ch
WIR BERATEN SIE GERNE UNVERBINDLICH
NUS SELEGREIN SIN VIES INTERESS!

hubert carigiet

möbel • schreinerei • innenarchitektur
laax tavanasa • 081 941 22 24

Taxi Jäger ser. viadi.
Ihr Ansprechpartner für individuelle
Reisen und Ausflüge
Marco Jäger, +41 79 408 08 08
taxijaeger@bluewin.ch


Bild Dani Ammann

VALENDAS FEIERT
Das Bergdorf im Safiental erhält UNO-Tourismus-Auszeichnung

**24H FÜR SIE DA.
KANALREINIGUNG
KANALUNTERHALT**
081 936 01 65
montalta.ch

Montalta Kanalservice AG


geniallokal-initiative.ch

Jetzt abonnieren!
Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.
Abobestellung: 0844 226 226 oder www.ruinaulta-zeitung.ch
ruinaulta



43

9 771424 746003

NACHHALTIG ZUM UNO-TOURISMUSPREIS

Einst «bedrohtes» Bergdorf, heute von der Weltorganisation für Tourismus ausgezeichnete Vorzeige-Ort. Die Wandlung von Valendas ist eindrücklich.

Von Franco Brunner (Text) und Dani Ammann (Bilder)



Valendas hat sich vom «stillen, einschlafenden Dorf» zum beispielhaften Tourismusdorf entwickelt.

Nein, vom «stillen, einschlafenden Dorf», wie Valendas damals 1977 in der SRF-Sendung «Blickpunkt» betitelt wurde, ist an diesem spätherbstlichen Traumtag aber mal so gar nichts zu spüren. Es herrscht Leben am und rund um den Valendaser Dorfplatz. Nicht nur, aber auch wegen einer Gruppe Leute, die sich gerade beim grossen Dorfbrunnen versammelt hat. Allesamt Leute, die man sowohl in Valendas selbst als auch im ganzen Safiental kennt. Angefangen beim aktuellen Gemeindepräsidenten von Safiental Lukas Züst und dem ehemaligen Valendaser Gemeindepräsidenten Benedikt Bühler, über die Initianten des Vereins «Valendas Impuls», Regula Ragettli und Walter Marchion, bis hin zu den verschiedenen Tourismusvertretern des Tales wie etwa Martin Hoch von Safiental Tourismus oder dem

Geschäftsführer von Surselva Tourismus Kevin Brunold. Grund für das interessante durcheinandergemischte Stelldichein ist derweil eine Ehrung, die sozusagen zur selben Zeit am anderen Ende der Welt – genauer gesagt in der chinesischen Millionenmetropole Huzhou – vorgenommen wird. Eine Ehrung, in deren Rahmen das beschauliche Valendas von der Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) als eines der «Best Tourism Village 2025» ausgezeichnet wird (siehe Kasten).

Ein freudiger Tag

«Es ist ein freudiger Tag», erklärt derweil Martin Hoch vor versammelter Gruppe. Ein Tag, der einerseits aus touristischer

Sicht ein tolles Schaufenster für Valendas und das ganze Safiental bedeute, und andererseits auch ein Tag, der als Wertschätzung für all die Menschen gesehen werden könne, die sich seit vielen Jahren für die Dorfentwicklung von Valendas aktiv engagiert und eingesetzt hätten.

Menschen, wie etwa Walter Marchion von der Stiftung Valendas Impuls, der es sich denn auch nicht nehmen lässt, den Anwesenden von der reichen Geschichte «seines» Dorfes zu erzählen. Die Geschichte eines Dorfes, das eben noch vor gar nicht allzu langer Zeit vor einer mehr als nur ungewissen Zukunft stand. Es habe viele Stimmen gegeben, die Valendas als sogenannte potenzialarmen Raum bezeichnet hätten, erinnert sich Marchion. «Dieser Ansicht wollten wir mit einer Gegenthese begegnen, und zwar mit jener, dass es aus unserer Sicht gar keine Räume ohne Potenzial gibt.»

Dass und wie diesen Worten dann auch tatsächlich Taten folgten, stellt an diesem Valendaser Freudentag niemand Geringeres als der ehemalige Gemeindepräsident von Valendas, Benedikt Bühler, unter Beweis, indem er die Anwesenden kurzerhand auf

einen seiner Dorfrundgänge mitnimmt und dabei aufzeigt, welche Projek-

te in den vergangenen Jahren angegangen und umgesetzt worden sind. Und das sind nicht eben wenige. Angefangen vom alten Backhäuschen, das einst zu einer Kehrrechtdeponie ver-

kommen war und in dem heute an besonderen Anlässen wieder frisches Brot gebacken wird, über das zu einem öffentlich zugänglichem Museum hergerichtete Jooshus bis hin zu dem vom bekannten Bündner Architekten Gion A. Caminada gestalteten Dorfplatz inklusive beeindruckendem Dorfbrunnen sowie dem angrenzenden «Gasthaus am Brunnen», sozusagen als eigentliches Aushängeschild des neuen, «wieder erwachten» Valendas.

im Fokus



Der Weg nach Valendas lohnt sich nicht nur wegen der Rheinschlucht – zu entdecken gibt es einige Vorzeigeprojekte – wie das Jooshuus, das zum öffentlich zugänglichen Museum hergerichtet wurde.

Nachhaltiger Wandel

Nein, vom Valendas von damals, das in besagter SRF-Sendung als vom Zerfall bedroht dargestellt wurde – was es streng genommen wohl auch tatsächlich war – ist heutzutage nichts mehr zu sehen. Ganz im Gegenteil. Wer den pittoresken, für manche vielleicht auch etwas abenteuerlichen Weg durch die Rheinschlucht-Strassen auf sich nimmt und in Valendas

einfährt, wird mit einem ebenso schönen wie eben auch lebendigen Dorfbild belohnt. Und das wohl Entscheidende daran, entstanden sind dieses neue Dorfbild und somit auch die touristische Aussenwirkung von Valendas auf eine ebenso wohlthuend wie nachhaltig sanfte Art und Weise.

Über diese harmonische und eben nachhaltige Art der Dorfentwicklung freut sich

denn auch der Safientaler Gemeindepräsident Lukas Züst. «Es ist schön, dass der Wille und die Initiative, mit der sich die Leute hier vor Ort seit vielen Jahren aktiv und sehr engagiert für ihr Dorf einsetzen, Beachtung und Anerkennung finden», sagt er am Rande des kurzweiligen Dorfrundgangs. Eine Beachtung und Anerkennung, die sich nun eben sogar bis ins ferne China herumgesprochen hat.



Valendas bietet heute ein lebendiges Dorfbild.

AUSZEICHNUNG ZUM «BEISPIELHAFTEN ORT»

fb. Im Rahmen ihrer Initiative «Best Tourism Village» zeichnet die Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) jährlich beispielhafte Tourismusdörfer aus aller Welt aus. Um sich für die Auszeichnung der Sonderorganisation der Vereinten Nationen bewerben zu können, müssen die Ortschaften Kriterien erfüllen, wie beispielsweise eine Bevölkerungsdichte von maximal 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern aufweisen, oder in einer Umgebung liegen, in der traditionelle Tätigkeiten wie Land- und Forstwirtschaft, Viehzucht oder Fischerei stark vertreten sind.

Für die fünfte Ausgabe dieser internationalen Initiative gingen gemäss einer Mitteilung vom Bund dieses Jahr über 270 Bewerbungen aus insgesamt 65 Mitgliedstaaten bei UN Tourism ein.

Valendas ist derweil das zehnte Schweizer Dorf, dem die Auszeichnung «Best Tourism Village» zugetragen wird, und nach Splügen (2024) und Valposchiavo (2021) die dritte Ortschaft aus dem Kanton Graubünden. Verliehen wurde der Preis am 17. Oktober im chinesischen Huzhou.